

Die Geschichte des Basler Tram-Grüns

Seit 1895 zwischen dem Centralbahnhof (heute Bahnhof SBB) und dem Badischen Bahnhof die erste Strassenbahnlinie eingeweiht wurde, sind unsere Trams grün. Was sich verändert hat sind der Grünton und die Gestaltung. Schon immer war es sehr anspruchsvoll, das „richtige“ Grün zu finden, wie nachfolgende kurze Geschichte zum Basler Tram-Grün zeigt.

1. Die ersten Trams in Basel (1895 bis 1920)

In der Gründerzeit (1895 bis etwa 1920) waren die Trams hellgrün, mit dunklen Seitenwandblechen und feinen gelben Zierstreifen mit dem Basler Wappen im Wappenschild.

Über den Ursprung der grünen Farbe gibt es einige Mythen und Anekdoten. Soviel ist klar: In Basel waren im vorletzten Jahrhundert nicht nur die Trams grün, sondern auch andere Fahrzeuge, wie Ambulanz- und Leichenwagen. Möglicherweise hat die grüne Farbe ihren Ursprung im Basler Wappentier, dem Basilisken.



Bild 1:

Museumswagen 163 mit der Bemalung vor 1924



2. Die Zwischenkriegszeit (1924 bis circa 1935)

Die aufwändige Zweifarbennackierung wurde aufgegeben, es entstand das helle Grün mit dem runden Basler Wappen, das von der Dante Schuggi her bekannt ist. Diese Farbe hiess im Volksmund „Callini-Grün“, benannt nach dem damaligen Regierungsrat Richard Callini, der zwischen 1920 und 1930 unter anderem für die Basler Strassenbahnen (B. St. B.) verantwortlich war. Diese gefällige und bei der Öffentlichkeit beliebte Bemalung hatte aber nur gut 10 Jahre Bestand.

Bild 2:

Museumswagen 126 mit der Bemalung der Periode 1924 bis 1935.



3. Ab 1935 bis nach dem Zweiten Weltkrieg

Bis 1935 kamen in Basel für die Stromabnahme sogenannte Lyrabügel mit Aluminiumschleifstücken zur Anwendung, wie sie auf Bild 1 und 2 zu erkennen sind. Danach wurden, um den Wirkungsgrad der Stromüberttragung zu verbessern, die Lyrabügel durch Pantographen mit Kohleschleifstücken ersetzt. Der dabei freigesetzte Kohlestaub hat sich auf der hellen Farbe niedergeschlagen, die Trams wurden dadurch grau-grün. Deshalb haben sich die seinerzeitigen Basler Strassenbahnen für ein neues, sehr dunkles Grün entschieden. Anfänglich gab es noch gelbe Zierlinien, diese wurden ab circa 1938 aus Ersparnisgründen weggelassen. Weil die Qualität der Farbe – wohl auch wegen der Wirtschaftskrise – nicht die Beste war, hat sie nachgedunkelt und die Wagen schienen oft blau-grün oder gar schwarzgrün. Die dunkle Farbe hatte seinerzeit zu etlichem Unmut geführt. Die Basler scheinen sich nie mit dieser Farbe angefreundet zu haben.

Bild 3:

Motorwagen 47 mit der Bemalung der Periode ab 1935 bis zur Kriegsbemalung.



Als Anfang der Vierzigerjahre auf Druck Deutschlands die Kriegsverdunkelung eingeführt werden musste, waren die dunkeln Fahrzeuge nachts kaum sichtbar, weshalb diese im Bereich der Fensterpartie mit silbriger Aluminiumbrunze, später auch weisser Farbe übermalt wurden. Diese Bemalung war bis gegen 1950 zu sehen.



Bild 4:

Als die Stadt Basel im Krieg verdunkelt werden musste, wurde die Fensterpartie der Trams silbrig-weiss übermalt.

4. Nachkriegszeit, Hochkonjunktur bis zur Jahrtausendwende

Nach Kriegsende machte man sich an die Ablösung der unbeliebten dunkelgrünen Farbe. Mit den ersten Grossraumwagen wurde, nach verschiedenen Experimenten – unter anderem auch mit rot-crème und blau-weiss – das bis heute auf den älteren BVB-Trams präsenste mittel-dunkle Grün gewählt. Gleichzeitig wurde der Baslerstab durch das vom Grafiker Hermann Eidenbenz geschaffene Basilisken-Logo, im Volksmund Pleitegeier genannt, ersetzt. Etwas später wurde unter den Fenstern ein weisser Zierstreifen angebracht.



Bild 5:

Motorwagen 459 mit dem seit 1948 verwendeten Grün, das bis heute die älteren BVB-Fahrzeuge kleidet



Diese Farbe hielt sich bis heute auf den älteren BVB-Fahrzeugen. Ab 2001 erhielten sie anstelle der Basilisken das heutige BVB Logo.

In den Siebzigerjahren gab es Bestrebungen, schweizweit alle Trams, Busse und die den Strassenraum mitbenutzenden Überlandbahnen in oranger Farbe zu spritzen. Man versprach sich davon eine bessere Visibilität. In Basel wurden einige Trolleybusse in diesem sogenannten VST-Orange ausgeliefert. Aufgrund geharnischter öffentlicher Reaktionen erhielten – mit Ausnahme von Dienstwagen – keine weiteren Fahrzeuge die orange Bemalung.

5. Jahrtausendwende bis heute

Die Beschaffung des Combino und einer grossen Anzahl neuer Busse war Anlass, für diese Fahrzeuge ein helleres Grün zu wählen. Gleichzeitig hat sich die BVB ein neues Logo gegeben. Die Farbe des Combino ist bis heute umstritten.

Bild 6:

Combino 302 mit dem seit 1999 bei Neufahrzeugen zur Anwendung kommenden Grün

